

An das Finanzamt
Steuernummer
Identifikationsnummer

Eingangsstempel

Einkommensteuererklärung für das Kalenderjahr 2009¹⁾

für erweitert beschränkt steuerpflichtige natürliche Personen

A. Allgemeine Angaben

Steuerpflichtige Person

Zutreffende Felder bitte ausfüllen
oder ankreuzen

Zeile

Name und Vorname						1	
Geburtsdatum		Tag	Monat	Jahr	Staatsangehörigkeit	Beruf	2
Straße und Hausnummer							3
Postleitzahl und Wohnort					Wohnsitzstaat		4
Bankverbindung <small>(Bitte entweder Kto.Nr. / BLZ oder IBAN / BIC angeben!)</small>		Kontonummer		Bankleitzahl			5
IBAN							5a
BIC							5b
Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort							6
Name eines von Zeile 1 abweichenden Kontoinhabers							7

B. Anträge

1. Antrag nach § 1 Abs. 3, § 1a EStG ²⁾

wenn die Welteinkünfte – fast – ausschließlich in Deutschland erzielt worden sind.

Ich beantrage

als Staatsangehöriger eines EU ²⁾-Mitgliedstaats oder EWR ²⁾-Vertragsstaats die Behandlung als unbeschränkt steuerpflichtige Person nach § 1 Abs. 3, § 1a Abs. 1 EStG unter Berücksichtigung meines Ehegatten und/oder Kindes(r), die in einem EU-Mitgliedstaat oder EWR-Vertragsstaat ansässig sind.
Die Einkommensteuererklärung Est 1 A Finanzamt, Steuernummer

ist beigefügt. wurde bereits abgegeben: _____

die Behandlung als unbeschränkt steuerpflichtige Person nach § 1 Abs. 3 EStG.
Die Einkommensteuererklärung Est 1 A Finanzamt, Steuernummer

ist beigefügt. wurde bereits abgegeben: _____

Falls ein Antrag gestellt ist, entfallen die Angaben in den Zeilen 11 bis 174.

2. Antrag nach § 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchstabe b in Verbindung mit Satz 7 EStG

Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU-Mitgliedstaats oder EWR-Vertragsstaats mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in einem dieser Staaten, die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 4 EStG in die Veranlagung einzubeziehen.

3. Antrag nach § 32d Abs. 4, Abs. 6 EStG

Ich beantrage die Günstigerprüfung für sämtliche Kapitalerträge (§ 32d Abs. 6 EStG).

Ich beantrage eine Überprüfung des Steuereinhalts für bestimmte Kapitalerträge, die dem Steuerabzug unterlegen haben (§ 32d Abs. 4 EStG).

C. Angaben zur erweitert beschränkten Steuerpflicht

1. Meine unbeschränkte Steuerpflicht hat innerhalb der letzten 10 Jahre vor Beginn des VZ geendet.

Über die letzten 10 Jahre vor Beendigung meiner unbeschränkten Steuerpflicht mache ich folgende Angaben:

Zeitraum der unbeschränkten Steuerpflicht		Wohnsitz (Anschrift)	Deutscher		Zuständiges Finanzamt und StNr. ²⁾
vom	bis		Ja	Nein	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

1) Dieses Kalenderjahr wird im Folgenden als Veranlagungszeitraum (= VZ) bezeichnet.

2) Abkürzungen: AStG = Außensteuergesetz; AO = Abgabenordnung; DBA = Doppelbesteuerungsabkommen; EStG = Einkommensteuergesetz; EU = Europäische Union; EWR = Europäischer Wirtschaftsraum; Kj. = Kalenderjahr; KStG = Körperschaftsteuergesetz; SolZ = Solidaritätszuschlag; StNr. = Steuernummer; Wj. = Wirtschaftsjahr.

2. Im VZ – hatte ich meinen **Wohnsitz** oder **gewöhnlichen Aufenthalt** in – wurde ich als **steuerlich ansässig** behandelt in:

Zeile
21

lfd. Nr.	vom	bis	Staat	Anschrift
1				

Im VZ wurde ich nirgends als steuerlich ansässig behandelt.

3. Für den VZ kann

22

in keinem der in Zeile 21 genannten Staaten

in dem/den in Zeile 21 lfd. Nr. _____ genannten Staat(en)

eine **Vorzugsbesteuerung** gegenüber der allgemeinen Einkommensbesteuerung eingeräumt werden.

(Bitte Erläuterung über Art und Umfang einer eingeräumten oder beantragten Vorzugsbesteuerung beifügen.)

D. Angaben zu den wesentlichen wirtschaftlichen Interessen

i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 AStG ²⁾

1. Zu Beginn des VZ war ich **Einzelunternehmer (U)**, **Kommanditist (K)** oder **sonstiger Mitunternehmer (M)** folgender inländischer Gewerbebetriebe:

23

Firma und Ort der Geschäftsleitung (Anschrift)	Art des Interesses (U, K, M)	Zuständiges Finanzamt und StNr.	Höhe der Gewinnbeteiligung (bei K in %) im VZ ³⁾

2. Zu Beginn des VZ gehörte mir **eine Beteiligung** i. S. d. § 17 EStG an der/den nachstehend bezeichneten inländischen Körperschaft(en):

24

Firma, Sitz und Ort der Geschäftsleitung (Anschrift)	Höhe der Beteiligung %

3. Angaben über **das Vermögen** nach dem Stand zu Beginn des VZ ⁴⁾

25

Diese Angaben sind nicht erforderlich, wenn sich bereits aus den Angaben in Zeilen 23 und 24 eindeutig ergibt, dass Sie wesentliche wirtschaftliche Interessen im Geltungsbereich des AStG haben.

	€
a) Inlandsvermögen	
b) in a) nicht enthaltenes – insbesondere ausländisches – Vermögen	+
Gesamtvermögen	

26

27

28

4. Angaben über wesentliche wirtschaftliche Interessen, die ich **über ausländische Gesellschaften** hatte

29

a) **Ausländische Personengesellschaften**

Im VZ war ich an einer ausländischen Personengesellschaft beteiligt, die im VZ wirtschaftliche Interessen i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 AStG hatte:

Nein Ja; die aufgrund dieser Beteiligung zuzurechnenden Einkünfte sind im nachstehenden Abschnitt E jeweils mit angegeben.

Den Namen, die Anschrift der Gesellschaft sowie die Einzelheiten der wirtschaftlichen Interessen habe ich auf einem **besonderen Blatt** erläutert.

b) **Sonstige ausländische Gesellschaften**

Im VZ war ich allein – zusammen mit

Personen i. S. d. § 2 AStG,

natürlichen oder juristischen Personen, die unbeschränkt steuerpflichtig sind,

an einer ausländischen Zwischengesellschaft, die im VZ wirtschaftliche Interessen i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 AStG hatte, zu mehr als der Hälfte unmittelbar oder mittelbar beteiligt (§§ 7 und 8 AStG):

Nein Ja; die Erklärung zur gesonderten und einheitlichen Feststellung der Einkünfte der Gesellschaft

wurde beim Finanzamt _____ unter

StNr. _____ abgegeben.

Die mir aufgrund dieser Beteiligung zuzurechnenden Einkünfte sind in dem nachstehenden Abschnitt E Spalte II

nicht angegeben. angegeben. Erläuterungen zur Ermittlung und Berücksichtigung dieser Einkünfte habe ich **beigefügt**.

Das mir aufgrund dieser Beteiligung zuzurechnende Vermögen der Gesellschaft (§ 2 Abs. 4 AStG)

beträgt _____ Euro.

Entsprechende Unterlagen (Bilanz, Vermögensaufstellung etc.) habe ich **beigefügt**.

30

31

32

33

3) Geben Sie bitte in Zweifelsfällen auf einem besonderen Blatt den gesamten Gewinn der Gesellschaft des im VZ endenden Wj. und den auf Sie entfallenden Gewinnanteil an.

4) Angaben bitte auf besonderem Blatt erläutern.

E. Einkommen im Veranlagungszeitraum

Es sind anzugeben in

Spalte I: Einkünfte i. S. d. § 49 EStG, das sind die der **allgemeinen beschränkten Steuerpflicht** unterliegenden Einkünfte (einschließlich der Einkünfte, bei denen nach § 50 Abs. 2 Satz 1 EStG die Steuer durch den Steuerabzug abgegolten ist, und der nach DBA ²⁾ freigestellten Einkünfte). ⁵⁾

Spalte II: Einkünfte, die über die in Spalte I angegebenen Einkünfte hinaus der **erweitert beschränkten Steuerpflicht** nach §§ 2, 5 AStG unterliegen (einschließlich der nach DBA freigestellten Einkünfte).

Spalte III: alle weiteren – insbesondere die **ausländischen** ⁶⁾ – Einkünfte (einschließlich der nach DBA oder nach § 34c Abs. 5 EStG freigestellten Einkünfte).

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

a) **Gewinn** (ohne die Veräußerungsgewinne in Zeile 46)

aa) als **Einzelunternehmer**

im Wj. ²⁾ 2008 / 2009 _____ Euro, auf Kj. ²⁾ 2009 entfallen

im Wj. 2008 / 2009 _____ Euro, auf Kj. 2009 entfallen

Bitte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anlage L **beifügen**.

bb) als **Beteiligte(r)** an

ggf. deutsches Finanzamt und StNr.

b) **Veräußerungsgewinne** nach Abzug etwaiger Freibeträge

(laut **beigefügter** Erläuterung) i. S. d. § 14 EStG

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb

a) **Gewinn** (ohne die Veräußerungsgewinne in Zeilen 52 bis 54)

aa) als **Einzelunternehmer** im Kj. 2009 oder im Wj. 2008 / 2009

Bitte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben oder ggf. Anlage EÜR **beifügen**.

bb) als **Mitunternehmer** an _____ ggf. deutsches Finanzamt u. StNr.

b) **Einkommen** der Organgesellschaft(en) §§ 14 bis 19 KStG ²⁾

c) **Veräußerungsgewinne** nach Abzug etwaiger Freibeträge
(laut **beigefügter** Erläuterung) i. S. d.

aa) § 16 EStG (§ 16 Abs. 4 EStG ist nicht anzuwenden)

bb) § 17 EStG (Beteiligung an inländischen Körperschaften)
(soweit nicht in Zeile 112 erfasst)

cc) § 17 EStG (Beteiligung an ausländischen Körperschaften)

d) Zurechnungsbetrag von zwischengeschalteten Gesellschaften nach § 5 AStG

Einkünfte aus Gewerbebetrieb

3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit

a) **Gewinn** (ohne die Veräußerungsgewinne in Zeile 61) aus

aa) **freiberuflicher Tätigkeit:** _____
genaue Berufsbezeichnung oder Tätigkeit

Bitte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung oder Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben oder ggf. Anlage EÜR **beifügen**.

bb) **Beteiligung** an _____

ggf. deutsches Finanzamt und StNr.

b) Gewinn (ohne die Veräußerungsgewinne in Zeile 61) aus
anderer selbständiger Arbeit (§ 18 Abs. 1 Nr. 2, 3 und 4 EStG) als

_____ laut **beigefügter** Anlage

c) **Veräußerungsgewinne** i. S. d. § 18 Abs. 3 EStG laut **beigefügter**
Erläuterung

Einkünfte aus selbständiger Arbeit

Einkünfte i. S. d. § 49 EStG	weitere Einkünfte i. S. d. §§ 2, 5 AStG	übrige Welteinkünfte	
I	II	III	
€	€	€	
			42
			43
			44
			45
			46
	_____		47
			48
			49
			50
			51
			52
			53
			54
_____		_____	55
			56
			57
			58
			59
			60
	_____		61
	_____		62

5) Im Ausland gegebene Besteuerungsmerkmale bleiben außer Betracht, soweit bei ihrer Berücksichtigung inländische Einkünfte i. S. d. § 49 Abs. 1 EStG nicht angenommen werden könnten.

6) Ausschließlich der wegen der Abzugsbeschränkung außer Ansatz bleibenden negativen Einkünfte i. S. d. § 2a EStG.

	Einkünfte i. S. d. § 49 EStG	weitere Einkünfte i. S. d. §§ 2, 5 ASTG	übrige Welteinkünfte	Zeile
	I	II	III	
	€	€	€	
4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit				71
a) Bruttoarbeitslohn ohne begünstigte Versorgungsbezüge		_____		72
b) Werbungskosten (ggf. Pauschbetrag) ⁷⁾	-	_____	-	73
Zwischensumme				74
c) Begünstigte Versorgungsbezüge				75
d) Versorgungsfreibetrag	-		-	76
e) Zuschlag zum Versorgungsfreibetrag	-		-	77
f) Werbungskosten (ggf. Pauschbetrag) ⁷⁾	-		-	78
Zwischensumme		_____		79
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit		_____		80
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen				81
a) Einnahmen i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG				
aa) Einnahmen , die nicht dem Steuerabzug unterlegen haben				82
bb) Bei Antrag nach § 32d Abs. 6 EStG: Einnahmen, die dem Steuerabzug unterlegen haben				83
cc) Bei Antrag nach § 32d Abs. 4 EStG: Einnahmen, für die der Antrag gestellt wird				84
b) Einnahmen i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 5 EStG, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen (§ 32d Abs. 2 EStG)				85
c) Sonstige Einnahmen aus Kapitalvermögen , wenn der Schuldner Wohnsitz, Geschäftsleitung oder Sitz im Inland hat (z. B. Zinsen aus Spar- und anderen Guthaben), soweit es sich nicht um ausländische Einkünfte i. S. d. § 34d Nr. 6 EStG handelt				86
d) Übrige Einnahmen aus Kapitalvermögen , die nicht unter a) bis c) fallen (einschließlich Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren) und die nicht der Abgeltungssteuer unterliegen würden				87
e) Werbungskosten in Fällen des § 32d Abs. 2 EStG				88
f) In Anspruch genommener Sparer-Pauschbetrag , der auf die nicht erklärten Kapitalerträge entfällt (höchstens 801 €)				89
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (Berechnung laut beigefügter Anlage)				90
a) Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten				
aa) bei bebauten Grundstücken (Lage)				91

bb) bei unbebauten Grundstücken (Lage)				92

cc) bei anderem unbeweglichen Vermögen und bei Sachinbegriffen				93
dd) bei Überlassung von Rechten oder des Rechts auf Nutzung von Rechten (Urheberrechten, gewerblichen Schutzrechten, Plänen, Mustern, Verfahren):				94
- soweit die Einnahmen der inländischen Abzugsteuer unterlegen haben				95
- sonstige				96
b) Anteil an Einkünften aus Vermietung und Verpachtung				97
der Gemeinschaft				
_____ ggf. deutsches Finanzamt u. StNr.				

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung		_____		98

7) Ggf. zeitanteilig.

	Einkünfte	weitere Einkünfte	übrige	Zeile
	i. S. d. § 49 EStG	i. S. d. §§ 2, 5 AStG	Welteinkünfte	
	I	II	III	
	€	€	€	
7. Sonstige Einkünfte				101
a) Einnahmen i. S. d. § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa EStG		_____		102
b) Steuerfreier Teil der Rente	-	_____	-	103
Zwischensumme		_____		104
c) Ertragsanteil(e) der Leibrente(n) i. S. d. § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchstabe a Doppelbuchstabe bb EStG		_____		105
d) Werbungskosten (ggf. Pauschbetrag)	-	_____	-	106
Zwischensumme				107
e) Einnahmen aus anderen wiederkehrenden Bezügen				108
f) Werbungskosten lt. beigefügter Aufstellung		-	-	109
Zwischensumme				110
g) Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften mit ⁸⁾				
aa) Grundstücken und Rechten, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen (u. a. Erbbaurechte)				111
bb) Beteiligungen i. S. d. § 17 EStG				112
cc) anderen Wirtschaftsgütern (Berechnung der Einkünfte zu g) lt. beigefügter Anlage)				113
h) Einkünfte aus Leistungen i. S. d. § 22 Nr. 3 EStG ⁹⁾		9)		114
i) Abgeordnetenbezüge (einschließlich Versorgungsbezüge nach Abzug des Versorgungs-Freibetrags)		_____		115
j) Einkünfte i. S. d. § 22 Nr. 5 EStG	_____			116
Sonstige Einkünfte				117
8. Hinzurechnung und Kürzungen				
Von den erklärten Einkünften sind aufgrund von DBA lt. beigefügter Erläuterung steuerfrei				118
Im VZ durch Erbfolge übergegangener, beim Erblasser nicht ausgeglichener / rückgetragener Verlust aus dem VZ (nur in Erbfällen anzuwenden, die bis zum Ablauf des 18.8.2008 eingetreten sind)				119
Freibetrag für Land- und Forstwirte (§ 13 Abs. 3 EStG)				120
Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die der deutschen Lohnsteuer unterlegen haben – lt. beigefügter Berechnung –, wenn kein Antrag nach § 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchstabe b i. V. m. Satz 7 EStG gestellt worden ist (vgl. Zeile 10)		_____	_____	121

8) Grundsätzlich ohne negative Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften bzw. Leistungen i. S. d. § 22 Nr. 2, 3 EStG. Positive Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 22 Nr. 2 EStG) sind nach evtl. Verrechnung mit negativen Einkünften aus privaten Veräußerungsgeschäften (§ 22 Nr. 2 EStG) ggf. nach Maßgabe des § 10d EStG in die Einkunftsermittlung einzubeziehen. Entsprechendes gilt für Einkünfte aus Leistungen (§ 22 Nr. 3 EStG). Negative Einkünfte, die durch die Rückzahlung von Einnahmen aus früheren Veranlagungszeiträumen entstehen, dürfen bei der Ermittlung des Einkommens ausgeglichen und nach § 10d EStG abgezogen werden.

9) Einkünfte i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 9 EStG.

	€	€	€	Zeile
Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung	lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebs-FA		
innerhalb des ersten Jahres nach Gründung dieser Stiftung				131
Von den Zuwendungen aus dem Gründungsjahr in Zeile 131 sollen im VZ berücksichtigt werden				132
Im VZ zu berücksichtigende Zuwendungen aus Vorjahren in den Vermögensstock, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden				133
	lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebs-FA		
Spenden an Stiftungen (ohne Beträge in den Zeilen 131 und 133)		+	▶	134
Spenden und Mitgliedsbeiträge zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke (ohne Beträge in den Zeilen 131 bis 134)		+	▶	135
Spenden und Mitgliedsbeiträge				
an politische Parteien (§§ 34g, 10b EStG)		+	▶	136
an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34g EStG)		+	▶	137
Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter (§ 10g EStG)				138
Verlustabzug				
<input type="checkbox"/> Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10d EStG zum 31.12. des Vorjahres festgestellt.				139
Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags in den vorangegangenen VZ: Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften im VZ soll folgender Gesamtbetrag in das Vorjahr zurückgetragen werden				140
Steuerbegünstigung zur Förderung des Wohneigentums (Anlage FW ist beigefügt)				141
Zuzurechnendes Einkommen einer ausländischen Familienstiftung nach § 15 AStG				142

F. Ergänzende Angaben zu Vorsorgeaufwendungen

Es bestand 2009 keine gesetzliche Rentenversicherungspflicht aus dem aktiven Dienstverhältnis / aus der Tätigkeit				
<input type="checkbox"/> als Beamter.				143
<input type="checkbox"/> als Vorstandsmitglied / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführer.				144
<input type="checkbox"/> im Rahmen von Ehegattenarbeitsverträgen, die vor dem 1.1.1967 abgeschlossen wurden.				145
<input type="checkbox"/> als (z. B. Praktikant, Student im Praktikum)				146
Aufgrund des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit bestand eine Anwartschaft auf Altersversorgung.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		147
Die Anwartschaft auf Altersversorgung wurde ganz oder teilweise ohne eigene Beitragsleistungen erworben. (Bei Vorstandsmitgliedern / GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern: Falls nein, bitte geeignete Unterlagen beifügen)	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		148
Im Rahmen des vorgenannten Dienstverhältnisses / der Tätigkeit wurden steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken-, Pflege-, Renten- und / oder Arbeitslosenversicherung gezahlt.	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		149
Ich habe 2009				
<input type="checkbox"/> beamtenrechtliche oder gleichgestellte Versorgungsbezüge				150
<input type="checkbox"/> Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen.				151

G. Steuervergünstigungen

I. Steuervergünstigungen im Zusammenhang mit den Einkünften in Spalten I und II

1. Steuerermäßigung für außerordentliche Einkünfte				
<input type="checkbox"/> In den Einkünften aus (<i>Einkunftsart</i>) _____ ist ein Veräußerungsgewinn				152
in Höhe von _____ Euro aus der Einkunftsquelle _____ enthalten, für den der ermäßigte Steuersatz des § 34 Abs. 3 EStG wegen dauernder Berufsunfähigkeit (entsprechende Nachweise sind beigefügt / liegen vor) oder Vollendung des 55. Lebensjahres beantragt wird. Die näheren Angaben dazu habe ich auf einem besonderem Blatt gemacht.				
<input type="checkbox"/> nach § 34b EStG: In den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft sind Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen, nachgeholten Nutzungen und Holznutzungen infolge höherer Gewalt enthalten. Die näheren Angaben dazu habe ich auf einem besonderem Blatt gemacht.				
2. <input type="checkbox"/> Steuerermäßigung nach § 35 EStG (Anlage G ist beigefügt).				153
3. <input type="checkbox"/> Ich habe im Zusammenhang mit Einkünften lt. Zeilen 43 bis 62 Spalte I ausländische Steuern vom Einkommen i. S. d. § 34c Abs. 1 i. V. m. § 50 Abs. 3 EStG in Höhe von _____ Euro entrichtet, die ich nach § 34c Abs. 2 EStG bei der Ermittlung der Einkünfte abgezogen habe. ¹⁰⁾				154
<input type="checkbox"/> Ich habe im Zusammenhang mit Einkünften lt. Zeilen 43 bis 62 Spalte I ausländische Steuern vom Einkommen i. S. d. § 34c Abs. 1 i. V. m. § 50 Abs. 3 EStG in Höhe von _____ Euro entrichtet, für die kein Antrag nach § 34c Abs. 2 EStG gestellt ist. ¹⁰⁾				

10) Einzelangaben bitte in Zeile 168.

II. Steuervergünstigungen im Zusammenhang mit den Einkünften in Spalte III

H. Angaben für die Vergleichsberechnungen bei Unterstellung einer unbeschränkten Steuerpflicht

Wenn Sie die in § 2 Abs. 6 AStG zugelassenen Nachweise erbringen wollen, reichen Sie bitte zusätzlich eine Einkommensteuererklärung für unbeschränkt Steuerpflichtige (Vordrucke ESt 1 A und die erforderlichen Anlagen) ein. Dabei können nur die von Ihnen persönlich geleisteten Aufwendungen geltend gemacht werden.

Leben Sie im VZ von Ihrem Ehegatten nicht dauernd getrennt und wollen Sie mit ihm für die Vergleichsrechnung nach § 2 Abs. 6 AStG fiktiv zusammenveranlagt werden, machen Sie in dieser Steuererklärung bitte auch die erforderlichen Angaben für Ihren Ehegatten, insbesondere bezüglich des vollständigen Welteinkommens.

I. Anzurechnende Steuern

1. **Einkünfte nach § 50a Abs. 1 EStG** sind enthalten in den Einkünften in

Abschnitt E Nr. 1, 2, 3

Abschnitt E Nr. 4, 6

Bescheinigungen sind **beizufügen**.

Betrag der Einnahmen	Einbehaltene Steuerbeträge nach § 50a EStG		Einbehaltener SolZ ²⁾	
	€	€	Ct	€

162

163

2. Lt. **beigefügter** Bescheinigung(en) sind folgende inländische **Kapitalertragsteuern** einbehalten worden

Die Beträge sind enthalten in

Abschnitt E Nr. 1, 2, 3

Abschnitt E Nr. 5

Betrag der Einnahmen	Kapitalertragsteuer		Einbehaltener SolZ	
	€	€	Ct	€

164

165

3. **Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit**, für die **Lohnsteuer** einbehalten und der Antrag nach § 50 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 Buchstabe b i. V. m. Satz 7 EStG (Zeile 10) gestellt wurde

Die Beträge sind enthalten in

Abschnitt E Nr. 4

Betrag der Einnahmen	Einbehaltene Lohnsteuer		Einbehaltener SolZ	
	€	€	Ct	€

166

J. Von einer ausländischen Zwischengesellschaft gezahlte deutsche Steuern

Nur ausfüllen, wenn in Abschnitt E Einkünfte angegeben sind, die über eine ausländische Zwischengesellschaft bezogen worden sind (§ 5 AStG).

Lt. gesonderter – und einheitlicher – Feststellung nach § 5 i. V. m. § 18 AStG

Veranlagte und gezahlte Körperschaftsteuer		Steuerabzugsbeträge		SolZ	
€	Ct	€	Ct	€	Ct

167

K. Einzelangaben zu ausländischen Steuern vom Einkommen (§ 34c EStG)¹¹⁾

Steuerbescheide oder Quellensteuerbescheinigungen beifügen.

1. Nur ausfüllen, wenn in Zeile 154 Beträge eingetragen sind; § 50 Abs. 3 EStG beachten.

zu Zeile	Staat	Steuerpflichtige ausländische Einkünfte €	Festgesetzte und gezahlte ausländische Steuern €	In Abschnitt E nach § 34c Abs. 2 EStG abgezogen	Nach § 34c Abs. 1 EStG anzurechnen
1	2	3	4	5	6
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

168

11) Ohne ausländische Steuern, die auf eigengenutzte Wohnungen entfallen.

	Zelle
2. Nach Artikel 4 Abs. 4 DBA-Schweiz anrechenbare Steuern	€ 171
3. Minderungsbetrag nach Nummer 11 Abs. 2 des Schlussprotokolls zu Artikel 23 DBA-Belgien	€ 172
4. Nach Nummer 17 des Protokolls zu Artikel 24 und 6 bis 22 DBA-Italien anrechenbare Steuern	€ 173
5. Nach Artikel _____ DBA-_____ zusätzlich anrechenbare Steuern	€ 174

<input type="checkbox"/> Zur Wahrnehmung der steuerlichen Pflichten und Rechte als Bevollmächtigter ist bestellt (§ 80 AO ²⁾):	Name, Anschrift, Telefon	175
---	--------------------------	-----

<input type="checkbox"/> Zum Empfang von Schriftstücken als Empfangsbevollmächtigter ist bestellt (§ 123 AO):	Name, Anschrift, Telefon	176
--	--------------------------	-----

<input type="checkbox"/> Als inländischer Vermögensverwalter ist tätig (§ 34 AO):	Name, Anschrift, Telefon	177
--	--------------------------	-----

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung und der Anlagen hat mitgewirkt:	Name, Anschrift, Telefon	178
---	--------------------------	-----

<p>Steuererklärungen müssen eigenhändig unterschrieben werden!</p> <p>Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. AO und des § 25 EStG erhoben.</p>	179
---	-----

(Datum)
(Unterschrift)

- Nur in Fällen des § 150 Abs. 3 AO -
 Ich leiste die Unterschrift als Bevollmächtigter.

(Datum)
(Unterschrift)